

Wie so oft im letzten Jahrzehnt dominierte die Berichterstattung der Medien das Wetter und die teilweise katastrophalen Auswirkungen auf die Menschen in unserem Bereich Bruck an der Mur.

War man im vergangenen Jahr noch Großteils verschont geblieben, trafen Trockenheit mit Bränden im Frühjahr und Starkregenereignisse im Sommer und Herbst die 31 Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur mit ziemlicher Härte und somit auch durch entsprechende Berichterstattung die einzelnen Bürgerinnen und Bürger.

Die Berichterstattung aus dem Katastrophengebiet Aflenz-Thörl zwangen auch für die Stabsstellenmitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

an fünf hintereinander folgenden Tagen aus der eigenen Komfortzone. Ein posi-

Zeitungen“, „Feuerwehrfachzeitschriften“ u.a.m. bedeuten



Dokumentarfilmdreh im Katastrophengebiet Thörl

ver Nebeneffekt war aber auch, dass die Spendenbereitschaft der Bevölkerung stark angestiegen ist.

Zukunftsweisend wird aber auch sein, welche Medien für welche Bevölkerungsgruppe erreichbar gemacht werden. Schlagwörter wie „Snapchat“, „Tik-Tok“, „Facebook“, „Regional-

unterschiedlichste Herangehensweisen für das Verbreiten von Informationen.

Unklar ist derzeit noch, inwieweit durch sogenannte „künstliche Intelligenz“ optimierte und danach verbreitete mögliche Falschnachrichten zu einem verzerrten Bild der Berichterstattung der Feuerwehren führen kann.

Abschließend ergeht ein herzlicher Dank an alle Medienvertreter von Online- bzw. Printmedien für die stets wohlwollende Berichterstattung über die Arbeit der Feuerwehren, sowie an den Pressedienst des Landesfeuerwehrverbandes bzw. des Bereichsfeuerwehrverbandes Mürzzuschlag für die hervorragende Zusammenarbeit und ganz besonders dem unermüdlichen und kreativen Webmaster der Website des Bereichsfeuerwehrverbandes.

Fernsehen ORF ON KIDS Sound Topos Debatte Österreich Wetter Sport News ORF.at im Überblick

steiermark ORF.at

Steiermark-News ▼ Steiermark-Magazin ▼ Der ORF Steiermark ▼ Volksgruppen Ganz Österreich

CHRONIK

Große Schäden nach Unwetter in der Obersteiermark

Unwetter und kein Ende: In der Nacht auf Mittwoch sind vor allem über die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben heftige Regenfälle niedergegangen – in sechs Gemeinden wurde die Katastrophe festgestellt.

17. Juli 2024, 12.37 Uhr (Update: 18. Juli 2024, 13.13 Uhr)

Teilen